Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 227

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 227 XXII. Jahrgang. Bern, Montag, 6. Juni. 1904 Berne, Lundi, 6 juin. XXIIme année. № 227
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Getreide- und Mehlhandel. — Chlorsaures Kali. — Ozeanfracht-Raten. — Konsulate. — Consulats.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 1. Juni. Inhaber der Firma **J. Geisser** in Brüttisellen-Wangen ist Jakob Geisser, von Wangen, in Brüttisellen-Wangen. Maurer- und Zementgeschäft. In Brüttisellen.

1. Juni. Unter der Firma **Coiffeur-Meister-Verein Zürich** hat sich mit Sitz in Zürich I am 16. Mai 1904 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, Waren im grossen einzukaufen und solche den Mitgliedern billigst abzugeben. Genossenschafter kann jedes Mitglied des in Zürich bestehenden «Coiffeur-Meister-Vereins» werden, auf schriftliche Anmeldung hin, durch Zeichnung, Erwerb und Einzahlung mindestens eines Genossenschafts-Anteilscheines. Ueber die Aufnahme, sowie die Höhe eines zu entrichtenden, in den Reservefonds fallenden Eintrittsgeldes, entscheidet der Vorstand. Der Austritt kann jederzeit erfolgen auf schriftliche vierteljährliche Kündigung hin je auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-) Jahres, durch Weiterbegebung (Zession) der Anteilscheine, unter Kenntnisgabe an den Vorstand; er erfolgt ferner infolge Hinschied und Ausschluss des Genossenschafters. Im Todesfalle kann ein rechtmässiger Erbe in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Die Rückzahlung der Anteilscheine, deren Wert jeweils der Vorstand festsetzt, richtet sich nach dem Genossenschaftsvermögen. Mit dem Austritt verliert der Genossenschafter jedes Anrecht am Genossenschaftsvermögen. Die Anzahl der Anteilscheine, welche ein Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Die Zahl der Anteilscheine ist unbeschränkt. Jeder Anteilschein beträgt Fr. 25. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Nach Deckung der Unkosten wird das Reinerträgnis auf Vorschlag des Vorstandes dem Reservefonds zugewiesen. Derselbe dient zur Ausgleichung von Dividenden an die Anteilscheine, von Verlusten und ausserordentlichen Ausgaben und ist als Betriebskapital unverzinslich. Ueber die Verwendung des Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung. Ein Vorstand von 3 bis 5 (heute 5) Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Lagerverwalter (Depothalter) und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Lagerverwalter je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johannes Scheidt-Buck, von Dierbach (Bayern), in Zürich V; Vizepräsident ist Arthur Hofmann, von Meerane (Sachsen), in Zürich V; Aktuar ist Carl Schindler, von Landsberg (Bayern), in Zürich I; Lagerverwalter (Depothalter) ist Paul Anton Deloséa, von Murten, in Zürich I; und Beisitzer ist Jakob Heppeler, von Riedetsweiler (Preussen), in Zürich II. Geschäftslokal: Kirchgasse 18, Zürich I.

1. Juni. In der Firma **Werner Sträuli & Co** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1902, pag. 17) ist die Prokura des Adolf Gehrig infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

1. Juni. Die Aktionäre der **Hypothekarbank Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 136 vom 2. April 1903, pag. 541) haben in ihrer Generalversammlung vom 4. März 1904 ihre Statuten revidiert. Die Gesellschaft hat den Zweck, Bank-, vorzugsweise Hypothekargeschäfte zu betreiben. Sie kann auch Liegenschaften erwerben und sich an andern Gesellschaften beteiligen, welche sich mit der Erwerbung, Veräusserung, Pachtung, Verpachtung und Verwaltung von Liegenschaften befassen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 5,000,000 (Franken fünf Millionen). Dasselbe ist eingeteilt in 6000 auf den Inhaber lautende und volleinbezahlte Aktien von je Fr. 500, Nr. 1—6000, und in 4000 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500, Nr. 6001—10,000, auf welche einstweilen (bloss) 25 % oder Fr. 125 per Aktie einbezahlt sind. Nach vollständiger Einzahlung werden auch diese Aktien auf den Inhaber gestellt. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich. Die weiteren Aenderungen berühren die bisher publizierten Bestimmungen nicht.

2. Juni. In ihrer Generalversammlung vom 4. Mai 1904 haben die Genossenschafter der **Bienenzuchtgenossenschaft Zürich** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 275 vom 2. August 1901, pag. 1097) die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Durchführung der Liquidation konstatiert. Die Firma, sowie die Namen der Vorstandsmitglieder Albert Hofammann-Kämmer, Heinrich Spühler und Heinrich Angst, sowie des Verwalters Gottfried Vollenweider werden daher hiemit gelöscht.

2. Juni. **Weinbaugenossenschaft Ossingen** in Ossingen (S. H. A. B. Nr. 350 vom 15. Oktober 1901, pag. 1397). An Stelle des aus dem Vorstande getretenen Johannes Küchli Sohn ist als Beisitzer gewählt worden: Theodor Mettler, von und in Ossingen.

2. Juni. Die Firma **J. Preisig-Lang** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 410 vom 2. November 1903, pag. 1637) verzeigt als Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen Emil Preisig-Lang: Zürich I, und als Geschäftslokal: Stüssihofstatt 16.

2. Juni. Inhaberin der Firma **A. Brunner-Zuber** in Zürich III ist Frau Albertine Brunner geb. Zuber, von Bassersdorf, in Zürich III. Metzgerei. Langstrasse 19.

2. Juni. Die Firma **J. Strasser** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 71 vom 24. Februar 1903, pag. 281) und damit die Prokura Bruno Strasser ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **B. Strasser** in Zürich IV, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Bruno Strasser, von Zürich, in Zürich IV. Weinhandlung. Röthelstrasse 7.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1904. 2. Juni. Inhaber der Firma **Paul Rassmus, Trockenfutterfabrik Aarberg,** in Aarberg ist Paul Rassmus, Kaufmann, und Ingenieur, wohnhaft in Magdeburg. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Trockenfutter und Handel mit solchem. Geschäftslokal in Aarberg.

Bureau Aarwangen.

2. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma «Viehzuchtgenossenschaft von Gondiswil und Umgebung», mit Sitz in Gondiswil (S. H. A. B. Nr. 131 vom 11. September 1890, pag. 665), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Februar 1904 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft von Gondiswil und Umgebung in Liquid.** durch die bisherigen Vorstandsmitglieder Albrecht Brand, Präsident, und Fritz Hügli, Kassier, sowie durch Johann Lerch, Sekretär i. V., alle in Gondiswil, besorgt. Die Liquidatoren führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der im Handelsregister eingetragene Sekretär Johann Nyffeler ist gestorben.

Bureau Wangen.

1. Juni. Die Aktien-Gesellschaft **Elektrizitätswerk Wangen,** mit Sitz in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 93 vom 9. März 1903, pag. 369), widerruft die an Karl Brack, von Oberneunforn, in Solothurn, Ingenieur, und Georg Elz, in Wangen (S. H. A. B. Nr. 238 vom 16. Juni 1903 pag. 949, und Nr. 240 vom 17. Juni 1903, pag. 958) erteilte Prokura. Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Wangen, mit Sitz in Wangen a. A., hat Karl Brack, Ingenieur, obgenannt, als Direktor und Otto Hänggi, von Bellach, in Solothurn, als Prokurist ernannt, unter Erteilung der vollen Einzelunterschrift an Karl Brack und der vollen Prokuraunterschrift an Otto Hänggi, gemäss § 28 der Statuten.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 2. Juni. Die Firma **Stäger & Cie** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 276 vom 31. Dezember 1892, pag. 1121) erteilt Einzelprokura an Carl Stiefel, von Zürich, in Glarus, und Jost Marti, von Engi, in Glarus. Die am 9. Arpil 1904 an Daniel Streiff und Jost Marti erteilte Kollektivprouka ist erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1904. 1er juin. Le chef de la maison **Isaac Lévy,** à Avenches, est Isaac fils de Léopold Lévy, de Donatyre, à Avenches. Genre de commerce: Commerce de chevaux et bétail.

Bureau de Lausanne.

31 mai. Le chef de la maison **P. Girardet,** à Lausanne, est Pierre Girardet, de Prilly, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Sculpture décorative. Bureau et atelier: 47, Boulevard de Grancy.

31 mai. Le chef de la maison **P. Cardinaux,** à Lausanne, est Prosper-Eugène Cardinaux, de Châlet St-Denis, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de France, place St-Laurent et rue Mauborget, 1—3.

1er juin. Le chef de la maison **Jean Forrer,** à Lausanne, est Jean Forrer, de Wildhaus (St-Gall), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Laits, beurres et fromages. Magasin: Pontaise, 32.

Bureau de Payerne.

30 mai. Le chef de la maison **Vve Pradervand laitier,** à Corcelles, est Edouard-Victor fils de Daniel Pradervand, de Corcelles, son domicile. Genre de commerce: Achat et vente du lait et de ses produits et commerce de porcs.

30 mai. Le chef de la maison **J. Mottet-Lecoultre,** à Henniez, est Jules Mottet, allié Lecoultre, d'Henniez, son domicile. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

30 mai. Le chef de la maison **Ad. Hollenweger,** à Combremont-le-Petit, est Adolphe fils de Jean Hollenweger, d'Oberrohrdorf (Argovie), domicilié à Combremont-le-Petit. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et poterie.

31 mai. Le chef de la maison **Eug. Faust,** à Granges, est Eugène fils de Pierre Faust, originaire de Farrenbach, duché de Hesse (Allemagne), domicilié à Granges). Genre de commerce: Boucherie et charcuterie; exploitation de l'auberge de Granges.

31 mai. Les raisons de commerce ci-après sont radiées d'office, savoir:

Pierre Demierre, à Trey (F. o. s. du c. du 17 décembre 1891, n° 238, page 966), pour cause de départ du titulaire.

Emilie Sautause, à Sedeilles (F. o. s. du c. du 7 mai 1901, n° 167, page 666), pour cause de départ de la tituiaire.

Charles-Sel Gilliand, à Combremont-le-Grand (F. o. s. du c. du 30 juin 1896, n° 180, page 748), pour cause de décès du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 31 mai. La raison Cde **Jacquier**, à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1892, nº 132, page 528), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 12 mars 1904.

La maison est continuée, depuis la susdite date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **A. Jacquier**, à Genève, par le fils du précédent, Alfred-Guillaume Jacquier, de Genève, y domicilié (jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée). Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture. Bureau: 3, Rue Dorcière. Chantier: 22, Rue du Prieuré (Petit-Saconnex).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Payerne.

1904. 1er juin. Sont radiés d'office:

Rose Hubert-Tombez, à Missy (F. o. s. du c. du 1er mai 1883, nº 63, page 508), ensuite de départ de la localité depuis plus d'une année.

Henri-Auguste Cuany, à Granges (F. o. s. du c. du 2 avril 1883, nº 47, page 364), ensuite de décès.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 17276. — 31. Mai 1904, 10 Uhr.

R. & M. Frey & Cº, Fabrikanten,
Aarau (Schweiz).

Schokolade, Kakao und Konfiserieartikel.
(Uebertragung von Nr. 12752 der Firma R. und M. Frey.)

FAVOURITE

Nr. 17277. — 31. Mai 1904, 10 Uhr.

R. & M. Frey & Cº, Fabrikanten,
Aarau (Schweiz).

Schokolade, Kakao und Konfiserieartikel.

Nr. 17278. — 31. Mai 1904, 11 Uhr.

The Havana Cigar and Tobacco Factories, Limited, fabrique,
London (Grossbritannien).

Zigarren.

Nr. 17279. — 31. Mai 1904, 11 Uhr.

The Havana Cigar and Tobacco Factories, Limited, fabrique,
London (Grossbritannien).

Zigarren.

Nr. 17280. — 31. Mai 1904, 11 Uhr.

Henry Clay & Bock & Cº, Limited, Fabrikanten (mit Haus in Havanna),
London (Grossbritannien).

Zigarren.

Nr. 17281. — 31. Mai 1904, 6 Uhr.

Urania Watch Cº, Goschler & Cie, Fabrikanten,
Biel (Schweiz).

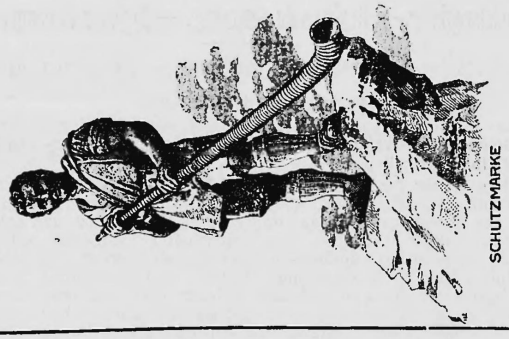
Uhren, Uhrenbestandteile und Etuis.

„THE CONQUEROR"

Nr. 17282. — 1. Juni 1904, 8 Uhr.

Gebr. Dürst & Cie, Kaufleute,
Zürich (Schweiz).

Käse.



Nº 17283. — 1er juin 1904, midi.

Dame **Didisheim-Goldschmidt**, fabricante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

SVELT

Nr. 17284. — 1. Juni 1904, 6 Uhr.

Schott & Gen., Fabrikanten,
Jena (Deutschland).

Lampengläser.

Fantax

Nr. 17285. — 1. Juni 1904, 6 Uhr.

Huldreich Wartmann, Arzt,
Zürich (Schweiz).

Zimmer-Doucheapparate.

SANITAS

Nº 17286. — 2 juin 1904, 8 h.

Albert Schneider, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Spiraux, outils et fournitures d'horlogerie.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1903 Fr.	1904 Fr.	Mehreinnahme *Augmentation* Fr.	Mindereinnahme *Diminution* Fr.	Mois
Januar	3,190,121. 09	3,132,528. 54	— —	57,592. 55	*Janvier*
Februar	3,764,111. 50	3,946,873. 49	182,761. 99	— —	*Février*
März	4,575,965. 88	4,867,679. 76	291,713. 88	— —	*Mars*
April	4,577,753. 26	4,515,424. 35	— —	62,328. 91	*Avril*
Mai	4,644,511. 98	4,504,359. 60	— —	140,152. 38	*Mai*
Juni	4,321,206. 19	— —	— —	— —	*Juin*
Juli	4,498,328. 67	— —	— —	— —	*Juillet*
August	4,940,184. 14	— —	— —	— —	*Août*
September	4,095,946. 59	— —	— —	— —	*Septembre*
Oktober	4,972,089. 01	— —	— —	— —	*Octobre*
November	4,388,106. 34	— —	— —	— —	*Novembre*
Dezember	5,448,264. 96	— —	— —	— —	*Décembre*
Total	53,861,589. 61	20,966,865. 74	214,402. 08	— —	**Total**

Januar-Mai 1903: Fr. 20,752,463. 71.

Verschiedenes — Divers.

Getreide- und Mehlhandel. Das Geschäft bewegte sich nach dem Berichte der Zürcher Handelskammer letztes Jahr in ziemlich normalen Bahnen. Neben Nordamerika, mit dem hier beliebten Manitoba, waren wieder hauptsächlich Russland und Rumänien, zum Teil auch Argentinien an dem schweizerischen Getreideimport beteiligt. In der ersten Jahreshälfte blieben die Preise ziemlich stabil; gegen deren Ende stiegen sie um 3 bis 4%, da aus Russland und Rumänien nicht mehr genügend Offerten eintrafen. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte begannen die Preise wegen der guten Ernteaussichten Russlands und Rumäniens langsam zurückzugehen, und man hielt mit den Käufen allgemein zurück. Tatsächlich entsprachen die Ernteresultate in beiden Ländern sowohl in quantitativer wie auch in qualitativer Beziehung den Erwartungen; zu Beginn der neuen Kampagne wurden namentlich die schweren, gutfärbigen Rumänweizen gerne gekauft. Weniger wurden anfänglich die sonst hellebten Krimweizen verlangt; ihre Farbe war wenig ansprechend. Die Mahlresultate übertrafen indessen die Erwartungen, so dass sich auch für diese Sorte schliesslich eine gute Nachfrage einstellte. Der allgemein starke Bedarf der europäischen Bezugsländer einerseits und die verhältnismässig zu hohen Preise Amerikas anderseits, verursachten eine Zunahme der Einfuhr aus Russland und Rumänien und damit auch eine stetige Steigerung der Getreidepreise, die bis zum Jahresschluss 4 bis 5% betrug.

Der Konsum von Mais, Hafer und Futtergerste war normal. Mais wurde im ersten Halbjahr fast ausschliesslich von Rumänien und Russland geliefert. Später verdrängte Argentinien den russischen und rumänischen Mais durch billige Lieferung von Futterware und machte durch billigen Rotmais auch dem im Preise gestiegenen und in Italien besser bezahlten rumänischen Cinquantin starke Konkurrenz.

Von der Ueberproduktion im Herbst waren das ganze Frühjahr hindurch noch beträchtliche Depots vorhanden. Was darüber hinaus noch besorgt werden musste, wurde aus Russland und Rumänien importiert und im zweiten Halbjahr besonders auch aus Deutschland. Futtergerste lieferten wie gewöhnlich Rumänien und Russland. Roggen wurde besonders in der zweiten Jahreshälfte bei den billigen Platamaispreisen wenig gekauft; er wurde grösstenteils aus Süddeutschland und aus dem Elsass bezogen. Braugerste wurde wie gewohnt nur wenig importiert, da die Bierbrauer den Bezug von Malz vorziehen. Die Preise bewegten sich für

Krim- und sonstige südrussische Weizen	von Fr.	18.50	bis Fr.	22.—
Rumänweizen	„ „	18.50	„ „	21.50
Laplata (semence russe)	„ „	19.—	„ „	20.50
Manitoba I	„ „	19.50	„ „	21.50
Hard Winter II	„ „	19.—	„ „	20.—
Roggen	„ „	14.50	„ „	16.—
Mais	„ „	13.50	„ „	16.50
Rotcinquantin	„ „	16.—	„ „	19.—
Hafer	„ „	14.—	„ „	19.—

Der Import der Schweiz betrug in den letzten beiden Jahren für

	1902	1903
	q	q
Weizen	4,148,976	4,442,837
Roggen	82,345	97,127
Hafer	1,013,704	1,002,918
Mais	610,808	663,276
Gerste	117,774	124,564

Die Weltweizenernte wird auf 1181 Millionen hl geschätzt gegenüber 1113 Millionen hl im Jahre 1902. Die hauptsächlichsten Produzenten sind:

	1903	1902
	Millionen	Millionen
Vereinigte Staaten	247	246
Russland	221	212
Frankreich	133	128
Ostindien	110	84
Oesterreich-Ungarn	78	84
Deutschland	48	52
Italien	65	46
Spanien	38	41
Grossbritannien	18	21
Argentinien	49	22
Rumänien	26	27
Bulgarien und Rumelien	22	16

— **Chlorsaures Kali.** Seit der Einführung des elektrolytischen Verfahrens bei der Darstellung von chlorsaurem Kali befinden sich die deutschen Fabriken des Produkts gegenüber den ausländischen insofern im Nachteil, als zur Erzeugung der notwendigen starken elektrischen Ströme in Deutschland nicht jene grossen und billigen Wasserkräfte zu Gebote stehen, über die verschiedene der uns benachbarten Staaten verfügen.

Namentlich ist es technische Ware, die vom Auslande zu ausserordentlich niedrigen Preisen im deutschen Markte angeboten wird und deren Fabrikation sich für die unter ungünstigeren Bedingungen arbeitenden inländischen Fabriken daher sehr unrentabel gestaltet, während sich für chemisch reines Produkt, speziell in Santoninform, die einheimische Industrie gegenwärtig ihre Konkurrenzfähigkeit noch gewahrt hat.

Der Preis dieser Qualität blieb auch das ganze Jahr über ziemlich stabil. Um so mehr schwankte die Notierung für technische Ware. Infolge des übergrossen Angebots lauteten die Forderungen fast von Monat zu Monat niedriger, und wenn auch im Sommer und Herbst unter spekulativem Hinweis auf die kommende Hauptkonsumzeit Versuche gemacht wurden, den Wert zu erhöhen, so hatten sie doch nur vorübergehenden Erfolg. Verschiedene inländische Fabriken zogen es vor, sich mit ihren Offerten für technisches chlorsaures Kali vom Markte überhaupt zurückzuziehen.

Es sollen zwar in den Kreisen der Fabrikanten für technische Ware Bestrebungen zum Zusammenschluss vorhanden sein; zu einem Resultate haben sie aber offenbar bis jetzt nicht geführt.

Die deutsche Einfuhr von chlorsaurem Kali betrug:

	1901	1902	1903
	q	q	q
	19,700	19,124	23,289
davon kamen:			
aus Frankreich	8,374	10,428	8,655
„ Grossbritannien	2,566	2,414	4,806
„ Finnland	3,624	2,416	5,058
„ der Schweiz	2,886	2,545	2,797

Die Ausfuhr bezifferte sich:

1900	auf	9785	q
1901	„	7160	„
1902	„	7580	„
1903	„	7676	„

sie hat also die Höhe des Jahres 1900 noch nicht wieder erreichen können.

— **Ozeanfracht-Raten.** Die Situation des Ozeanfrachten-Marktes kennzeichnet sich, der «New Yorker Handels-Zeitung» zufolge, durch unvergleichliche Depression der Raten und Mangel an Getreidefracht für Europa, ohne dass Aussichten für eine Besserung dieser Sachlage während der nächsten Monate vorhanden wären. Aehnlich unbefriedigende Verhältnisse haben bereits in den beiden letzten Jahren vorgeherrscht und die Geschäftsresultate der grossen Dampfschiff-Gesellschaften beeinträchtigt, wie sich das in deren Jahres-Berichten widerspiegelt. Anscheinend dürfte dieses Jahr jedoch für die Gesellschaften noch unbefriedigender ausfallen, es wirkt eine ganze Reihe von Faktoren diesmal zusammen, um in dem Getreide-Transport nach Europa, dem für die Dampfschiff-Gesellschaften wichtigsten Teile ihres hiesigen Frachtgeschäftes, eine Lebhaftigkeit nicht aufkommen zu lassen, wie solche in früheren Jahren zu dieser Zeit üblich war.

Während der Wintermonate wird die Nachfrage nach Schiffsraum für die Beförderung von Getreide nach Europa durch die hohen Bahnraten beeinträchtigt, und ist daher die Eröffnung der Binnen-Schiffahrt, welche den Transport des Getreides vom Westen nach dem östlichen Ausfuhrhafen auf dem billigen Wasserwege ermöglicht, für die hier domizilierten Dampfschiff-Gesellschaften von grosser Wichtigkeit. Und während im vorigen Jahr die Eröffnung der Schiffahrts-Saison im Inland schon in den Anfang April fiel, befinden wir uns gegenwärtig schon in der zweiten Maihälfte, und noch immer herrscht auf den Grossen Seen und den Inland-Kanälen gleiche Stille des Frachtverkehrs, wie in den Wintermonaten. Nicht nur hat der ungewöhnlich strenge und lange andauernde Winter dazu beigetragen, die Eröffnung der Schiffahrt zu verzögern, sondern es sind auch die schon im letzten Jahr bestandenen Misshelligkeiten zwischen der Vereinigung der Besitzer der auf den grossen Seen verkehrenden Transportschiffe und dem Verbande der Angestellten von neuem zum Ausbruch gekommen. Die Weigerung der Schiffsbesitzer, die Forderungen ihrer Angestellten anzuerkennen, steht der Eröffnung der Binnenschiffahrt und damit der zu dieser Jahreszeit üblichen Belebung des Getreidetransportes nach Europa im Wege.

Bei Erörterung dieser Sachlage hat sich der Frachtagent einer der grössten transatlantischen Linien, einem Vertreter der «New Yorker Handelszeitung» gegenüber, in folgender Weise geäussert: «Verhältnisse, wie sie gegenwärtig im Ozeanfrachtenmarkte bestehen, sind kaum je zuvor dagewesen. Vor allem fehlt es an Mais, der für Verladung nach kontinentalen Häfen wichtigsten Getreidesorte, und trotz der angeblich enormen letztjährigen Ernte kommen zurzeit nur enttäuschend geringe Quantitäten an den Markt. Die Maispreise sind zwar in den letzten Wochen gewichen, sie stehen jedoch immer noch verhältnismässig hoch und jedenfalls höher, als für eine starke Ausfuhr nach dem europäischen Kontinent erforderlich ist. Der Inlandkonsum scheint grösser zu sein, als man erwartet hatte, auch lässt die Qualität der letzten Ernte zu wünschen übrig, und schliesslich scheinen die Farmer sich von ihrem guten Mais zu den gegenwärtigen Preisen nicht trennen zu wollen. Möglicherweise dürfte das erst im August geschehen, bis zu welcher Zeit man ungefähr wissen kann, was von der neuen Ernte zu erwarten ist.

Inzwischen leidet jedoch das Ozean-Transportgeschäft unter dem Mangel an Angebot, und die Raten sind niedriger als je zuvor. Unsere Schiffe haben genügend Ballast, aber es ist Tatsache, dass Schiffe anderer regulärer transatlantischer Linien Getreide als Ballast befördern, und selbst unter solchen Bedingungen ist Getreidefracht kaum zu haben. Dass Getreide von Buffalo nach London, Liverpool und Glasgow zur Rate von nur etwas über einem Cent pro Bushel befördert wird, ist neuerdings nichts Ungewöhnliches. Die Inlandpreise stehen in dieser Saison so weit über denen der Auslandmärkte, dass selbst das Angebot von nahezu freiem Getreide-Transport nach Europa das Geschäft nicht besonders zu beeinflussen vermag. Und während sich in Chicago ansehnliche Vorräte von Mais und Weizen angesammelt haben, gelangen dieselben nicht in üblicher Weise zum Versand nach Europa, da der hiesige Preis andauernd über der Exporthasis steht, zumal wenn das Getreide, infolge des den Binnen-Schiffahrts-Verkehr lähmenden Streiks, auf dem teuren Bahnwege nach dem Ausfuhrhafen befördert werden muss.»

Der Frachtagent einer englischen Dampfschiff-Gesellschaft sagte: «Die Ozean-Frachtraten sind demoralisiert, und ich kann für die nächste Zukunft keine Aussicht auf Besserung erblicken. In den letzten Jahren war regelmässig der Anfang der hiesigen Erntesaison ein ermutigender. Dann kamen jedoch Dürre oder Ueberschwemmungen oder Insektenschaden oder Spekulation hinzu, um die Preise in die Höhe zu treiben und den Versand der Hauptprodukte des Landes nach Europa zu beeinträchtigen. Auch gegenwärtig fehlt es wegen der im Vergleich mit den Ausland-Märkten hohen hiesigen Preise an Produkten zur Ladung der Schiffe. Dazu nimmt der Inland-Konsum stetig zu und sofern nicht Jahre überreicher Ernte eintreten, scheint es, als seien die Zeiten vorüber, in welchen sich die Dampfschiff-Gesellschaften auf stetes und reichliches Angebot von Getreide für Befrachtung ihrer Schiffe verlassen konnten.

Unter den Umständen werden Ozeanfracht-Raten von 21 für eine Ladung von 8000 Bushel Weizen von Boston nach London und von 1/8 d per Bushel von New York nach Glasgow offeriert. Die niedrigsten Raten sind diejenigen für Dampfer, die keinen Wasserballast führen und daher darauf angewiesen sind, den Laderaum mit Getreide zu füllen. Da sie jedoch kein Getreide erhalten können, suchen sie sich jetzt damit zu helfen, dass sie Kohle als Ballast führen, ohne dieselbe zu entladen, bis der Schiffsraum für reguläre Fracht wieder in Anspruch genommen wird. Da in dieser Woche die Getreidepreise von neuem gestiegen sind, haben sich die Aussichten für die Getreide-Ausfuhr entsprechend verschlechtert. Nur erst wenn mit ziemlicher Sicherheit auf einen guten Ertrag der neuen Ernte zu rechnen ist, die Preise daher sinken und das Angebot zunimmt, mag sich das Frachtgeschäft der Dampfschiff-Gesellschaften wieder beleben.»

Da gleichzeitig die Waren-Einfuhr stetig abnimmt und die Waren-Ausfuhr in hauptsächlichen Industrie-Produkten, wie Eisen und Stahl, bisher nicht den erwarteten Umfang erreicht hat, würden die geschäftlichen Aussichten der transatlantischen Dampfschiff-Gesellschaften für das laufende Jahr ziemlich ungünstig liegen, sofern nicht der Passage-Verkehr für den Ausfall an Frachtgeschäft Ersatz lieferte. Aber auch nach der Richtung hin lässt die Situation manches zu wünschen übrig. Es ist zu konstatieren, dass die Reisesaison sich diesmal ziemlich spät entwickelt, seitdem sich für die meisten Gesellschaften jedoch ganz befriedigend gestaltet hat. Allerdings wird geklagt, dass die Reisenden die neuen und schnellen Bote bevorzugen, während die alten Dampfer gewöhnlich keine volle Passagier-Liste aufzuweisen haben.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 3. Juni zum schweizerischen Konsul in Barcelona ernannt: Herrn Friedrich Gschwind aus Gottlieben.

* * *

Consulats. Le conseil fédéral a, en date du 3 juin, nommé consul suisse à Barcelone M. *Frédéric Gschwind*, de Gottlieben (Thurgovie), négociant à Barcelone.

Die Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

empfiehlt das am neuen Badischen Güterbahnhof **neu erbaute, dreistöckige Lagerhaus,** ein mit den modernsten Einrichtungen versehener Neubau aus Stein. Grosse gedeckte Umladerampe für Verteilung von Wagenladungen. Gelände für Lagerung im Freien. **Internationale Spedition. Amtliche Güterbestätterei der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen.** (1968)

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—. (912;)

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium Inventarii.)

Samuel Zurbuchen, von **Habkern,** geh. 1863, gewesener Teilhaber der Kollektivgesellschaft Zurbuchen & Cie, Käsehandlung in **Bern,** wohnhaft gewesen Ulmenweg 4. **Eingabefrist** bis und mit **3. August 1904,** in die **Amtsschreiberei Bern.** (1256;)

Bern, den 28. Mai 1904.

Der Amtsschreiber:
Bütikofer.

Felsenegg Zugerberg (Schweiz)

950 M. ü. M.

Altbewährter Luftkurort.

Prachtvolle Lage mit entzückender Fernsicht, grosse Tannenwälder, ebene, ausgedehnte Spaziergänge. Komfortabel eingerichtetes Haus. Veranda, Wandelhahn, Lawn-Tennis, etc.

Moderne Einrichtung für **Hydrotherapie.**

Künstliche kohlensaure **Bäder, Massage, etc. — Kurarzt.**

(968;) **J. Bossard-Ryf,** Besitzer.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf den 20. August 1904

unsere 4 % Obligationen, welche wir vom 1. März bis und mit 20. Mai 1900 ausgegeben haben und bemerken, dass deren Verzinsung mit 20. August a. c. aufhört. (1249;)

Wir anerbieten uns, diese Titel schon **von heute an bis auf weiteres umzutauschen gegen unsere 3¾ % Obligationen,** für die Bank auf vier Jahre, für die Kreditoren auf sechs Jahre fest, wobei den Inhabern der Zins à 4 % bis zum 20. August 1904 vergütet wird.

Nummernverzeichnisse über die gekündeten Titel halten wir zur Verfügung der Interessenten.

Zürich, 13. Mai 1904.

Die Direktion.

A. G. Ziegel- & Backsteinfabriken

Nebikon-Gettnau-Horw-Muri. (1325)

Von unsern 4¼ %igen Obligationen vom 30. Juni 1895 wurden auf **30. Juni 1904** als rückzahlbar ausgelost folgende Nummern, als:

Nr. 6, 34, 44, 46, 67, 99, 128, 167, 211, 249, 301, 329, 345, 413, 423 u. 441.

Die Einlösung dieser Titel erfolgt durch die **Luzerner Kantonalbank** und deren Filialen und hört deren Verzinsung auf obgenannte Zeit auf.

Aktiengesellschaft Electra in Basel.

Die ordentliche Generalversammlung vom 9. Mai 1904 hat die **Liquidation** unserer Gesellschaft beschlossen. (1230;)

Dieser Beschluss ist am 21. Mai 1904 im Handelsregister von Basel-Stadt eingetragen worden.

Wir fordern daher etwaige Gläubiger unserer Gesellschaft auf, ihre Ansprüche ohne Verzug bei uns anzumelden.

Basel, 26. Mai 1904

Die Verwaltung, Freiestrasse 107.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (103.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

J. P. CHRIST, Le Locle

Schwämme en gros
Eponges en gros

Zimocca, Venise (1148)
Velvet, Reef
Glowe, Grass etc.

Belles formes — Grand choix
Prix modérés

Zahnbürsten en gros
Brosses à dents en gros

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, **BERNE.** (1090;)

COMPTOIR TH. ECKEL
Vve J.-J. LAULY.

Fondé en 1858. (1626)

Renseignements commerciaux. Adresses, contentieux et recouvrements.

Bâle-Bruxelles-Lyon-St-Louis.

Recommandé à différentes reprises par le ministre de commerce de France.

Relations avec tous les pays du monde.

Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux.

Tarif franco sur demande.

Von einem Engros-Geschäft der Lebensmittelbranche in Genf wird für die Zentral- und Ostschweiz als

Reisender

ein junger, tüchtiger, sachkundiger, militärfreier Mann gesucht. Kenntnisse der franz. Sprache erwünscht. Gefl. Offerten mit Bedingungen und Zeugnisse sub Chiffre **Zag E 305** an **Rudolf Mosse** in **Bern.** (1263;)

Ich kaufe

Alteisen, Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat.-Bahnhof.

(2131,)

Hôtel, Pension und Höhenkurort

Rigi-Scheidegg.

Luft-, Milch-, und Kaltwasser-Kur, Elektrotherapie.

Spezialtisch für Magenkranke.

Angenehmer, ruhiger Aufenthalt bei mässigen Preisen. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Spiel- und Schattenplätze. Grossartige Alpenrundsicht, Aussichtsturm. **Post, Telegraph und Telephon. Bäder. Kurarzt. Protest. und kathol. Gottesdienst.** Eigene Sennerei etc.

Empfiehlt bestens

[642] **Dr. R. Stierlin-Hauser.**

Ein hesteingerichtetes Installationsgeschäft mit guter Kundschaft sucht, behufs Vergrösserung und rentablerer Ausnützung, einen kaufmännisch gebildeten (1306;)

Associé

mit einer Einlage von ca. Fr. 25,000. Grosse Gewinnbeteiligung ohne Risiko garantiert. — Offerten sub **B 3250 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Aktienkapital Fr. 8,000,000. Reservefonds Fr. 2,170,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2452.)

3¾ % Obligationen,

auf Namen oder Inhaber lautend, **gegenseitig 3 Jahre fest** mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld;** ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen,** sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel,** Herren **Schläpfer, Blankart & Cie.** in **Zürich** und Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.**

Frauenfeld, im Dezember 1903.

Die Direktion.

Société des Chocolats au lait Peter, à Vevey.

Conformément, à la décision de l'assemblée générale du *14 avril 1904,*

Messieurs les actionnaires sont invités à échanger leurs actions

contre des actions de la Société générale suisse de chocolats (Peter et Kohler réunis), à raison d'une action ancienne de fr. 250 contre trois actions nouvelles de fr. 100. [1268]

Cette échange peut être effectué sans frais, dès ce jour
à **Vevey:** Chez MM. **A. Cuénod et Cie. et G. Montet,**
à **Lausanne:** » » **Chavannes et Cie.,**
à **Orbe:** A la **Fabrique de Chocolats.**

Vevey, le 25 mai 1904.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.